



Die Vergangenheit ist nicht tot –
sie ist nicht einmal vergangen
(William Faulkner)

Kurt Arrer

Das Schicksal von drei Priestern aus dem Bezirk Ried i.I. als KZ-Opfer des Nationalsozialismus

Donnerstag, 15. Mai 2014, 20:00 Uhr

Franziskushaus, Riedbergstraße, Ried i. I.

Alois Daxl, Pfarrer in **Waldzell**, (geboren 1879 in **Frankenburg**, gestorben 1969 in **Mattighofen**), wurde am 7. April 1940 in Waldzell verhaftet, zu zweieinhalb Jahren Kerker verurteilt (in der Strafanstalt *Gasten* abgesessen), am 7. Jänner 1943 wieder „abgeholt“ und vom **13. Februar 1943 bis 5. April 1945 im KZ Dachau** interniert.

Josef Rohmoser, (geboren 1878, gestorben 1961) und auch begraben in **Kirchheim i. I.**, lange Zeit Pfarrer in **St. Wolfgang**.

Wegen „Heimtücke“ - böswilligen Äußerungen über leitende Persönlichkeiten des Staates 1 Jahr Gefängnisstrafe, vom **19. Dezember 1940 bis 10. Mai 1945 im KZ Dachau** - insgesamt 67 Haftmonate.

Franz Weißl, als **Reichersberger Chorherr Herr Lambert**, 1916 geboren in **Eberschwang**, 1959 tödlich verunglückt.

1936 Matura am **Gymnasium Ried**, am 2. April 1938 in **Linz** verhaftet, vom **8. August 1938 bis 21. April 1939 im KZ Dachau**.

Dr. Kurt Arrer war als Germanist und Historiker Professor an der HTL und Fachschule Hallein. Seit seiner Pensionierung ist er unermüdlich als Zeitgeschichtsforscher tätig und sieht auch das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus als Aufgabe.

Mit der Pfarrbevölkerung in **Kirchheim i. I.** und im Weinviertel bzw. NÖ. konnte er bereits Stätten der Erinnerung „in Stein“ umsetzen und das Wissen um die brutalen Vorgehensweisen einer Gewaltherrschaft bewusst machen..

Eintritt Euro 5,00, Schüler freier Eintritt

Gefördert von:

